

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 50.

Sonnabend, den 18. Dezember

1909.

Ersteilt jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Reboltsstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Verlagsinstitute müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Die nächste Nummer erscheint Freitag den 24. Dezember vormittag und werden Inserate bis spätestens Donnerstag nachmittags 2 Uhr erbeten.

Reisungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Urmband und eine Partie Krage. Verloren: 1 Gummireifen.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die eingetretene kältere Jahreszeit werden die hiesigen Grundstücksbesitzer bez. deren Stellvertreter zur strengen Einhaltung der Bestimmungen des Regulativs, betr. die Aufrechterhaltung der Ordnung, Reinlichkeit und des Verkehrs auf den Straßen, angewiesen. Die Befitzer von Grundstücken sind insbesondere verpflichtet:

1. bei eintretendem Schneefall die öffentlichen Fußwege vom Schnee, bei eintretendem Tauwetter die Fußwege und Schnittgerinne von dem darauf gefrorenen Schnee und Eis zu reinigen und für Abfließen des Tausalwassers besorgt zu sein.
2. Bei Glätte die Fußwege mit Sand oder Asche so oft zu streuen, als dieses zur Sicherung des verkehrenden Publikums erforderlich ist;
3. bei Frost die Dächer und Dachrinnen der unmittelbar an den Straßen pp. anliegenden Häuser von Eiszapfen und überhängendem Schnee zu säubern.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 9 des vorgenannten Regulativs in Verbindung mit § 306, 20 des Reichsstrafgesetzbuches mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.
Neustadt, am 3. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.
Selbter.

Rechnungs-Einreichung.

Diesjenigen, welche für Lieferungen pp. im Jahre 1909 noch Forderungen an die hiesigen Gemeindefassen (einschl. Schulhelfer) haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche durch Einreichung von Rechnungen umgehend, spätestens aber bis zum 28. Dezember or. beim Unterzeichneten geltend zu machen.
Kottluff, am 17. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vertliches.

Siegmars. Am Abend des 1. Weihnachtstages wird der unter trefflicher Leitung stehende Männergesangsverein „Egra“ zu Siegmars im hiesigen Gasthause ein öffentliches Gesangskonzert, verbunden mit Theater, zum Besten der Gemeindefassen veranstalten. Außer gut gewählten Gesangsvorträgen werden die beiden Einakter „der Schat- abend“ und „die letzte Rettung“ zur Aufführung gelangen. Ein genussreicher Abend für die Besucher steht bevor, und wäre ein recht guter Besuch schon des edlen Zweckes wegen wünschenswert.

Reichenbrand. Bei der Viehzählung am 1. Dezember d. J. wurden in 83 Viehhaltungen 79 Pferde, 287 Rinder, 163 Schweine, 2 Schafe und 69 Ziegen gezählt.

Rabenstein. am 9. Dezember 1909. Die Viehzählung ergab für den Ort mit Rittergütern 123 Pferde, 361 Rinder, 149 Schweine, 6 Schafe und 75 Ziegen.

Kottluff. Ergebnis der am 1. Dezember 1909 vorgenommenen Viehzählung: 93 Pferde, 377 Rinder, 183 Schweine, 3 Schafe, 49 Ziegen.

Schattenblume.

Originalroman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung.)

Alfred ließ das Briefblatt sinken, als er zu Ende gelesen; jetzt blickte er Gerdas Vater an, in dessen Mienen er das Urteil las.

„Ich wußte es ja, mir bleibt keine Hoffnung mehr,“ nickte er dann traurig.

„Sie tun mir sehr leid, mein junger Freund,“ sagte Hardten, „aber helfen kann ich Ihnen nicht. Das sehen Sie ja wohl selbst ein. Und du mein Kind,“ wandte er sich in strengem, hartem Ton an Gerda, „sei vernünftig und füge dich in die unvermeidliche Trennung. Das fordere ich von dir.“

Das junge Mädchen weinte leise. „Nun muß ich wieder im Schatten stehen,“ klagte sie bitter. „Nach dem Sonnenschein, der kurz, aber blendend und leuchtend in mein Leben fiel, erscheint mir alles doppelt dunkel und düster!“

„Sei ruhig mein Kind,“ tröstete Hardten, „auch für die Blumen, die im Schatten blühen, gibt es einen Lenz. Sie duften eben so süß wie ihre Schwestern, die nur Sonnenschein kannten. Du bist noch so jung, und es wird auch wieder hell um dich werden!“

„Ich danke dir für das Glück, das du mir gewährst,“ sagte Alfred traurig. „War es auch nur kurz, so wird die Erinnerung daran mich dennoch durch mein ferneres Leben geleiten und mich aufrichten in den kommenden trüben Stunden. Du aber betrachte dich als völlig frei. Ich will deinem ferneren Glück nicht hindernd im Wege stehen. Du bist jung und schön, und es wird sich ein anderer finden, der dir einen reinen, unbefleckten Namen bieten kann. Ich kann das nicht mehr. Das ist dahin für alle Zeit! — Und nun, — meine Gerda, — lebe wohl!“

Das junge Mädchen hatte sich neben dem Vater niedergeworfen, hob stehend die Hände empor, und rief angstvoll: „Papa, — lieber Papa, — laß ihn nicht gehen, er ist ja unschuldig! Soll er, der nichts verbrochen, so hart büßen, und ich mit ihm? Es ist zu grausam!“

Doch Hardten blieb fest. „Ich darf nicht anders handeln, Kind! Verlange nicht das Unmögliche! Du hörst es doch von Alfred selbst, daß es so am besten ist.“

„So wird es dir wohl ganz leicht, mich aufzugeben?“ wandte sich Gerda in aufstimmendem Trotz an den jungen Mann, der immer noch zögerte, sich zu entfernen.

Er warf dem Mädchen einen vorwurfsvollen Blick zu.

Der Professor gab ihm heimlich einen Wink, diese Szene zu beenden.

Da grüßte er noch einmal stumm und ging. „Als die Türe hinter ihm zugefallen war, sank Gerda schluchzend in den nächsten Stuhl.“

Gleich darauf erschien die Frau Professor mit zornrotem Gesicht in dem Gemach. Sie kam eben von einem Ausgang zurück und hatte keine Ahnung von dem, was vorgefallen war.

„Weshalb reunt denn der Herr Maler wie ein Berrückter an mir vorbei, ohne mich zu grüßen?“ schalt sie ärgerlich. „Was hat es denn gegeben? Aha, wohl schon einen Streit? — Na, ich wußte es ja, daß mit dem süßen Bräutchen, diesem Trosttopf, kein Auskommen möglich ist! Nun sitzt sie da und heult! Weshalb flennst sie denn eigentlich so? Der Herr Bräutigam hat ihr wohl ordentlich den Text gelesen? Das sollte mich freuen! Ja, ja, heute nur! Ich sage es immer, die Strafe bleibt nicht aus! Hast mich schon oft genug geärgert, siehst du, mein Püppchen, nun bekommst du deinen Lohn!“

Sie rieb sich schadenfroh die mageren Hände. „Schweig!“ donnerte der Professor finster. „Laß mir das Kind in Ruhe, ich dulde es nicht, daß du Gerda auch noch quälst, sie leidet ohnedies schon genug!“

So kurz als möglich berichtete Hardten von dem Unglück, das Alfred betroffen; denn erfahren mußte seine Frau doch davon.

„Eine schöne Geschichte,“ bemerkte sie spöttisch, als er geendet. „Da habt ihr den Lenten doch wieder Stoff zur Unterhaltung geliefert. Nun wird hin- und hergeschlatscht und unser Name ist in aller Munde. Mit der Verlobung hätte es auch nicht solche Eile gehabt! Wo zu mußte die Verlobung gleich bekannt gegeben werden! Na, nun war Gerda doch eine Zeit lang Braut und sie kann sich dafür ausspotten lassen.“

Dem Professor stieg die Röte des Unwillens ins Gesicht. Wie roh und herzlos das alles klang! Nicht ein freundliches, teilnehmendes Wort fand diese Frau, die kein Gefühl zu haben schien, für das Leid anderer.

Gerda sah wie gejagt in ihr stilles, kleines Zimmer. Es war ihr unmöglich, diese Reden noch länger mit anzuhören. Sie blieb für den Rest des Tages unsichtbar, mochte die Stiefmutter auch schelten, ihr war jetzt alles gleichgültig.

Schon nach einer Woche hatte das Zimmer, in dem Alfred gewohnt, einen andern Mieter gefunden. Gerda fühlte einen brennenden Schmerz, wenn ihr Blick zufällig auf das Fenster fiel, an dem Alfred so oft gestanden und ihr zugelächelt hatte. Im Anfang hoffte sie noch immer Nachricht zu erhalten, aber vergebens. Alles Hoffen und Warten war umsonst. Nicht eine Zeile hatte er ihr geschrieben. Da erwachte der Trotz in ihr und flüsterte ihr zu, daß Alfred sie nicht geliebt, sonst wäre es ihm auch nicht möglich gewesen, sie so leicht aufzugeben, sonst hätte er gekämpft um ihren Besitz und alles daran gesetzt, sie zu erringen. Sie waren ja beide noch so jung und konnten warten, selbst wenn es viele Jahre dauern sollte. Brauchte man da gleich alle Beziehungen abzubrechen? Konnte ihnen nicht irgend ein glücklicher Zufall zu Hilfe kommen? Konnte nicht ein Wunder geschehen?

Trotzig verschloß sie sich jeder besseren Einsicht. Sie redete sich immer mehr in ihre Verbitterung hinein und suchte das Bild des einst so Heißgeliebten aus ihrem Herzen zu verdrängen. Aber um den schön geschwungenen Mund des jungen Mädchens legte sich ein herber Zug, der so gar nicht zu ihrer Jugend passen wollte. Die großen, dunklen

Augen blickten oft so sehnsüchtig in die Ferne, als müßten sie das Glück herbeiziehen.

Allerdings war von Glück im Hause nichts zu spüren. Der Vater verbrachte jede freie Stunde in seinem Zimmer bei der ihm lieb gewordenen Arbeit, die Mutter war unfreundlicher denn je. So gingen die Tage trübe dahin. Wenn Gerda einmal ausging, so besuchte sie der Mutter Grab. Wohl folgte mancher bewundernde Blick der schlanken, biegsamen Gestalt, allein die dunklen Augen hasteten beharrlich am Boden. Gerda wich den ihr begegnenden Bekannten schen aus. Man hielt sie schließlich für hochmütig und ließ sie gewähren. —

III.

Der März brachte schöne, sonnige Frühlingstage und Gerda sehnte sich mit einem Male fort aus der Stadt. Ihr war es, als könnte sie ihr Leid anderswo leichter tragen, als könnte, fern von allem, was sie immer wieder an Alfred erinnerte, ihn leichter vergessen. Sie sprach dem Vater davon, fortzugehen, irgendwohin, wo sie die zankende Stimme der Stiefmutter, der sie überall im Wege stand, nicht mehr zu hören brauchte. Der jetzige Zustand erschien ihr so unerträglich, daß sie beschloß, demselben auf diese oder jene Weise ein Ende zu machen. Manchmal beschloß sie der Gedanke, heimlich auf und davon zu gehen, keiner Menschenseele zu verraten, wohin sie sich zu wenden gedachte; doch da sie wußte, daß sie damit dem Vater Schmerz bereiten würde, stand sie immer wieder davon ab. Aber der Wunsch, fortzugehen, wurde immer stärker in ihr.

Sie war als Kind, als ihre Mutter noch lebte, einige Male während der Schulferien bei ihrem Großvater gewesen. An den mußte sie jetzt immer denken.

Der alte Müller war zwar ein Sonderling und hatte sie damals nur ungern im Hause geduldet, weil er, wie er behauptete, Kinderlärm und Unruhe nicht vertragen konnte, aber Gerda erinnerte sich jener Zeit trotzdem als einer schönen friedlichen und herrlichen. Da war sie noch ein sorglos heiteres Kind und tummelte sich nach Herzenslust in Feld und Wald umher.

War ihr der Großvater auch oft mürrisch und finster begegnet, so verdaß ihr das dennoch die Freude an dem Landaufenthalt nicht. Die alte Mühle lag so romantisch an einem lustig dahinrauschenden Bache am Tale, eingebettet zwischen Obstbäumen, daß Gerda sich kaum etwas Schöneres denken konnte.

Und wie hatte die gute Rosel, welche so eine Art Faktotum im Hause darstellte, das Mädchen verwöhnt. Rosel zählte kaum zwanzig Jahre, als sie auf die Mühle in Dienst kam und die treue Dienerin hatte dort schon vierzig Jahre ihres Lebens zugebracht und Freude und Leid stets mit der Herrschaft geteilt. Sie wurde deshalb als ein Glied der Familie betrachtet und harrete bei dem manchmal recht sonderbaren alten Herrn getreulich aus, obwohl eine Verwandte ihr ein kleines Vermögen vermachte hatte, von dessen Zinsen sie bei ihren geringen Ansprüchen hätte leben können. Aber ihren alten Herrn verlassen, daran dachte sie nicht, denn sie wußte, daß eine neue Dienerin nicht in die Verhältnisse gepaßt hätte und daß der alte Müller sich nicht leicht mit jemand vertragen. Die Rosel kannte ihn und ließ ihn wie er war, deshalb kam sie auch gut mit ihm aus.

An all das dachte Gerda, und etwas wie Sehnsucht nach der guten Alten mit den freundlichen Augen überkam sie plötzlich; deshalb beschloß sie, sich über den Sommer in der Mühle einzuquartieren. Dort hoffte sie Frieden und Ruhe zu finden. Voll Eifer teilte sie dem Vater ihren Ent-

schluß mit. Sie freute sich unendlich auf den stillen, romantischen Winkel. Doch der Vater schaute sie so traurig und beinahe demütig bittend an, daß ihre Freude jäh zusammenfiel. Er nickte ein paarmal trübe vor sich hin und sagte dann leise: „Ich kann es dir nicht verdenken, wenn du dich heraussehnst aus den traurigen Verhältnissen, armes Kind! Du verlehst ja in deinem Vaterhause eine recht freudlose Jugend, ich weiß es wohl. Bist immer so allein, arme Kleine. Aber mir ist so sonderbar zu Mute, — so, als ob ich dich nicht wiedersehen sollte, wenn du jetzt fortgehst. Denke auch ein wenig an mich, — Gerda — laß mich nicht allein! — Freilich, du bringst ein Opfer und ich hätte dir die kleine Abwechslung gewiß vergönnt, — aber siehst du, wenn ich jetzt krank werden sollte, so hätte ich niemand, der mich pflegte, — denn meine Frau — hat eine Abneigung vor kranken Menschen; sie ist hart und ungeduldig. Du bist meine einzige Hoffnung, und wenn du auch manchmal den Kopf hängen läßt, — es ist doch ein wenig Sonnenschein, wenn du da bist. Dein Fortgehen ertrüge ich nicht; es wäre doch gar zu öde und trostlos im Hause!“

Gerda war heftig erschrocken bei den Worten des Vaters. So hatte derselbe noch nie gesprochen und so traurig hatte er noch nie ausgesehen. Sie betrachtete ihn verstohlen von der Seite und es wollte ihr scheinen, als wäre er in der

letzten Zeit um Jahre gealtert. Sie wunderte sich, daß ihr das so plötzlich auffiel. Eine fürchterliche Angst überkam das junge Mädchen.

„Papa,“ klang es leise von den Lippen der Tochter, „du machst mir bange; natürlich werde ich bei dir bleiben, wenn ich dir irgendwie nötig bin. Berzeihe, daß ich nur an mich dachte, daß ich meine eigene Person in den Vordergrund stellte. Ich will ja alles tun, was du willst, nur sei wieder ein wenig heiter und blide nicht so trübe daren. Sage mir vor allem, hast du irgend welche Schmerzen? Fehlt dir etwas?“

Er schüttelte den Kopf und bemühte sich, den Eindruck seiner Rede zu verwischen; sie merkte es aber wohl, er wollte sie nicht noch mehr ängstigen. Als Gerda jedoch ernsthaft und eindringlich bat, ihr doch zu sagen, was ihm fehle, da bekannte er seufzend:

„Ich habe oft solche Beklemmungen, daß mir das Atmen schwer wird, dazu kommen zuweilen heftige Schwindelanfälle und Kopfschmerzen, daß es mir Angst und bange wird. Aber du brauchst dich deswegen nicht zu sorgen, es geht gewiß vorüber. Ich spüre ja oft tagelang nichts von diesem Uebel.“

Er sah da und stützte den Kopf in die Hand.

„Allmächtiger,“ zitterte es durch des Mädchens Seele,

„sei barmherzig, nimm mir den Vater nicht. Was sollte dann aus mir werden?“

„Ich denke, Papa,“ begann sie dann scheinbar heiter, gewaltsam ihre Besorgnisse niederzwingend, „dir fehlt nur frische Luft und Bewegung. Du sitzt immer über deinen Büchern, du arbeitest zu viel, du mußt hinaus, gönne dir doch auch einmal Zeit zum Ausruhen. Wir wollen täglich einen Spaziergang machen, ich werde dich begleiten; dabei erzählen wir uns etwas, du kommst auf andere Gedanken und wirst wieder heiter und frisch werden! Paß mal auf, wie hübsch das ist.“

„Ja, Kind, das wäre alles sehr schön,“ wandte er ein, „aber meine Arbeit, was soll denn daraus werden?“

„Mag werden was will, Papa, du mußt sie nun ruhen lassen!“

„Gest muß mein Werk fertig sein. Ich verspreche mir einen glänzenden Erfolg davon. Hoffentlich trägt die Arbeit gute Früchte und bringt mir den klingenden Lohn, den ich erwarte. Dann gehe ich mit dir nach der Schweiz, dort sollst du die Herrlichkeiten der Natur bewundern dürfen nach Herzenslust. Armes Kind, bist ja noch niemals herausgekommen! Aber es wird anders und besser werden, verlaß dich darauf.“

Fortsetzung folgt.

Versteigerung.

Die zum Nachlasse der Frau **Agathe Marie verw. Neuber** geb. Schulze in **Siegmars** gehörigen Möbel, Kleider, Betten, Wäsche und sonstigen Wirtschaftsgegenstände sollen nächsten

Montag, den 20. Dezember dieses Jahres
von **vormittags 9 Uhr ab**
im Hausgrundstück des Herrn **Privatier Ferdinand Bretschneider** hier, Rossmarktstraße 36, II, gegen Meistgebot und sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung gelangen.

Siegmars, am **16. Dezember 1909.**
Der Ortsrichter.
Alinger.

Lichtheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19¹ (am Siegmarsdenkmal.)

Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen **Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichtslähmungen, Schreibkrampf** etc.

1a. Referenzen. **1a. Referenzen.**

Zum Weihnachtsfeste

empfehle **jämtliche Backwaren in nur besten Qualitäten.**
Frucht- und Gemüse-Konferven, Dampfpfäfel, Pflaumen, 1a Wall- und Haselnüsse, Christbaumkonfekt und Lichter, Zigarren und Zigaretten in verschiedenen Packungen. Ferner offeriere **Reichardt's sämtliche Schokoladen und Kakaos.**

Richard Janschke,
Siegmars.

Zum Bildereinnahmen

in modernster Ausführung
empfehle ich für das Weihnachtsfest bei billigster Berechnung
Paul Kochmuth,
Buchbinderei, Siegmars.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:
ff. Tafeläpfel, Wallnüsse, Haselnüsse, Nürnberger Lebkuchen, Erzgeb. Pfefferkuchen und Pfefferkügelchen, feinen Bienenhonig, Christbaumschmuck, alle Sorten Topfwaren.

Heute, sowie zum Feste
frische Schellfische.

Isolin Lohs.

Puppen

werden zum billigsten Preise ausverkauft.
Lina Grosser,
Butschschicht, Siegmars.

Gelegenheitskauf.
Wir haben 10 Bettstellen mit Patentmatratzen und Polsterauflagen ganz billig abzugeben.
Patentmatratzenfabrik **Hopf & Co.,**
Siegmars, Mühlentstraße 8.

Gestr. Jacken für Männer

Säckchen für Damen

Kodel-Schals

Kodel-Mützen

Tragenichoner,

Sweaters

nahtlos gestrickte

Fußschlüpfer

(D. R. G. M.)
(praktisch als Fußwärmer, Strumpfschoner und Betttschuh,
bestes Mittel gegen kalte Füße.

Strümpfe und Socken

Strickgarne

verkauft zu Fabrikpreisen
F. Schneiderheinze
mechanische Strickerei
Reichenbrand.

Waschmaschinen,

Wringmaschinen-Ersatzwalzen,
Nähmaschinen-Nadeln und Del für
lehtere, von R. Albrecht, Chemnitz,
verkauft

Fr. Staudtner, Vertreter,
Rabenstein, Talstr. 45.

Susten.

Dresdner Menthol-Bonbons 0,30
sind die bewährtesten Sustenbonbons,
Citronensaft 0,20, 0,30 u. 0,50.

Alleinvertrieber **Alma verw. Rössner.**

Neujahrskarten

in geschmackvoller Ausführung
mit Namensdruck empfiehlt

Ernst Flick, Buchdruckerei,
Reichenbrand.

Neuestes verbessertes

Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt

Schönan, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches **Lichtbad, irisch-römische Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-,** sowie **billige Volksbrousbäder, Vibrations- sowie Handmassage.** Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vormittags Besuche auch außer dem Hause.

Besitzer Otto Krüger,
Naturheilkundiger.

Zurückgehefte

Trikot-Hemden

Trikot-Unterhosen

Trikot-Unterjacken

Trikot-Oberhemden

mit eleganten Einfägen,
Strümpfe und Socken
verkauft sehr billig

Emil Schirmer & Co.
Trikotagenfabrik, Siegmars.

Wasch- u. Wringmaschinen

mit Heißwringern am Lager. Auch
Teilzahlung gestattet

Max Ehrlich,
Rabenstein.

Hobel- und Maschinenspäne

zum Anfeuern und Streuen,
pro Sack 10 M., pro Fuhrer 3 Mark,

Sägepäne

pro Sack 50 M.,
hartes Abfallholz
pro Raummeter ab Fabrik 10,- M.,
frei Haus 12,50 M.

empfehle **Ernst Herrschuh,**
Maschinenfabrik,
Reichenbrand, Hoferstr. 9.

Schellfisch

empfehle **Otto Specht,**
Siegmars, Lindbacherstr. 6.

frische Schellfische

Fischkarbonade
Weihnachts-, Mus- und Tafeläpfel,
sowie von Mittwoch an

fette frischgeschlachtete Gänse
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Modellschlitten

in großer Auswahl von M. 3,75 bis 17.-
empfehle

Max Ehrlich,
Rabenstein.

Reform-

Sprechapparate

Platten und Nadeln

billigt bei **O. Winter,**
Rabenstein, Kirchr. 17.

Alle Sorten

Pfeilerspiegel und Möbel

empfehle billigt und hält am Lager

Fritz Grunewald,
Rabenstein, Nordstraße.

Für Liebhaber und Kenner!

Ein großer Zell. Str. **Kleiderschrank,**
altdeutsch, sowie 2 große **Bettstellen**
mit **Matrassen** wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Sonntags oder an Wochentagen abends nach 7 Uhr.
Siegmars, Hoferstr. 50, I r.

Siegmars.

Besseres **Garçonlogis,** bestehend aus 2 Zimmern mit Schreibtisch, an einen Herrn, event. auch getrennt, zu vermieten. Klavier zur Benutzung auch vorhanden. Off. unt. **S. 315** in die Exp. d. Bl. erb.

Chorgesangver. Siegmars.

Montag abend Übung und gemühtliches Beisammensein.

„Germania“ Siegmars.

Dienstag Herrenabend.

Turnverein Siegmars, j. P.

Riege „Jahn“.
Heute Sonnabend abend 8 Uhr im Restaurant „Waldschlösschen“ ein Faß **Freibier.**

Wegen wichtiger Vorlage werden die Damen gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Kaninchenzüchter-Verein

zu Siegmars u. Umg.

Heute Sonnabend, den 18. Dezember

Versammlung. Anfang Punkt 7¹/₂ Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Sparverein „Reunion“

Reichenbrand.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die diesjährigen **Spareinlagen** Montag, den 27. Dezember im befannten Vereinslokal ausbezahlt werden, und zwar: **Kassierbezirk** Neubert von nachmittags 3-¹/₂ Uhr, **Bezirk Seifert** von ¹/₂-6 Uhr.

Hierauf **Ball** im (Saalhof (großer Saal).
Anfang 7 Uhr.

Die erste **Generalversammlung** findet am 1. Januar nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal statt

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Bericht der Prüfungskommission. 3. Neuwahl. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Verschiedenes.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß vom 19. Dezember an **keine Rückzahlungen** mehr stattfinden.
Der Vorstand.

Quartett-Verein

Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß morgen Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 3 Uhr **Generalversammlung** und zugleich **Auszahlung** der **Sparegelde** stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

NB. Um Mitbringen der **Mitgliedskarte**, zum Zweck des Abstemmens, ersucht **der Kassierer.**

Männergesangverein

Rabenstein.

Nächste **Singstunde** Montag, den 20. d. Mts., abends ¹/₂ 9 Uhr.

Wegen wichtiger Besprechung bez. der Abhaltung des Silvestervergnügens, wird um allseitiges Erscheinen gebeten. **D. V.**
Der **Kirchenchor** hat **Donnerstag**, den 23. Dezember, abends 8 Uhr **Hauptprobe** in der Kirche.

Kgl. Sächs. Militärverein

„Ober-Rabenstein“.

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß das neu aufgestellte, umgearbeitete **Statut** des Vereins **nicht genehmigt** worden ist, und das **Statut** vom Jahre 1898 weiter in Gültigkeit bleibt. Die **Generalversammlungsbeschlüsse** über die abgeänderten Bestimmungen, werden als **Ausführungsbestimmungen** zum Statut bis auf weiteres **gehandhabt**.

Militärvereins-Kalender sind nach vorrätig.
Der Vorsteher.

F. F. II. Komp. Rabenstein.

Sonnabend, den 18. Dezember **Monatsversammlung** im „Hohen Löwen“.

Das **Kommando.**

Stenographenverein

Gabelberger Rabenstein.

Montag, den 20. Dezember **Übung** des **Vorbildungs-Kurses** (nicht Mittwoch).
Dienstag, den 21. Dezember **Damen-Abteilung.**

Zahlreiche Beteiligung erwarten die **Unterrichtsleiter.**

Frauenverein I. Rabenstein

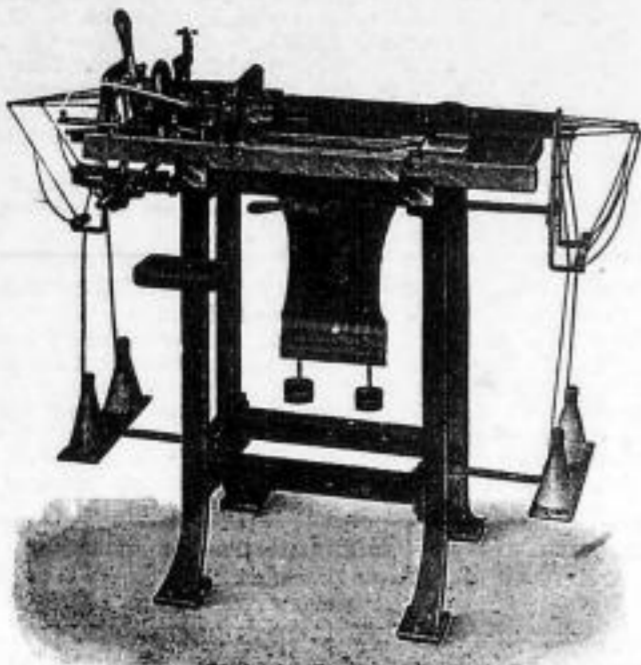
Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß unsere diesjährige **Versammlung** nebst Vergnügen am **Hohen Neujahr**, den 6. Januar, stattfindet.
Die Vorsteherin.

„Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg.

Heute abend Punkt 9 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal. Einem zahlreichen Erscheinen steht entgegen mit „**Frei Heil!**“
Der Vorstand.

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand



fabriziert als Spezialitäten:

Links-Links-Strickmaschinen in allen Nadelstärken und Breiten (mit und ohne Jacquardapparat).
Hand-Strickmaschinen für Haus und Industrie.
Milanesestühle zur Herstellung des gesuchten Milaneser-Handschuhstoffes.
Kettenstühle für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.
Kettenstühle mit Seitenjacquard oder **Kettengetriebe** für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger und leichter Gang.

Lina Haase Rabenstein

empfiehlt für Weihnachtseinkäufe in großer Auswahl:

Kleiderstoffe, Samas, Flanelle und Barchente
in allen Neuheiten.

Damen- und Kinder-Jackets, Paletots und Mäntel
in schwarz und farbig.

**Kodel-Jäckchen und Schwitzer,
Kodel-Schals, Mützen und Gamaschen.**

**Hauben, Kopj- und Ballschals in Seide, Chenille und Wolle.
Blusen, Röcke, Jacken, Schürzen**
in allen Stoffen, Farben und Fassons.

Knaben-Anzüge und -Paletots
Knaben-Zoppen und -Hosen.

Unterwäsche in weiß und bunt. **Herren-Wäsche** und Krawatten.

**Tischwäsche. Bettwäsche. Fensterwäsche.
Bettfedern.**

**Bettdecken, weiß und bunt, Wattdecken,
Kamelhaardecken, Sofadecken,
Plüsch- und Waschgedede in neuesten Mustern.**

Gummi- und Wachstuchdecken
in allen Breiten und Größen.
Läuferstoffe, Linoleum etc.

**Seidene Kalstücher, Kragenschoner, Taschentücher, Korsetts,
Kosenträger, Portemonnaies, Regenschirme u. s. w.**

Plaids in allen Größen und Farben.

Ärmelwesten, Schwitzer, Trikotagen, Strümpfe, Socken, Handschuhe u. s. w.

Tapiserie-Artikel,
in vorgezeichnet, auch fertig gefädelt,
alle Stoffe, auch Garne und Stoffsche dazu.

Puppen und Puppenausstattung.
Nur neueste Sachen! Billige Preise!

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich mein reichhaltiges, gut sortiertes

Lager sämtlicher Winter-Schuhwaren

Schnallen-, Schnür- und Knopfstiefel
mit und ohne Futter
für Herren, Damen und Kinder,
Plüschschuhe, Plüschpantoffel, Tuchhauschuhe
mit Ledersohlen in allen Sorten.

Klett-, Schaft- und Stulpenstiefel, sehr haltbar.

**Echt russische Gummischuhe.
Eingiech-Schuhe, Pantoffel und Einlege-Sohlen.**

Otto Gruner, Siegmar, Hofersstrasse No. 37
(Inhaberin Anna verw. Gruner.)



Weihnachts- und Neujahrskarten

sowie alle Arten Gratulations-
karten empfiehlt in reichster Auswahl

M. Schrapf,
Buchhandlung Rottluff.

NB. Bringe gleichzeitig hiermit zur
gehl. Kenntnis, daß ich nur vor-
schriftsmäßige Schulschreibhefte
führe, und sollte jeder, im eigenen
Interesse, seinen Bedarf da decken,
wo sämtliche Bilder und Bedarfs-
artikel für die hiesige Volksschule zu
haben sind.

Hochachtungsvoll
der Obige.



Filzsachen

in großer Auswahl, auch bringe ich die
beliebtesten

Filzschmallenstiefel

in allen Sorten und Größen, auch mit
massiver Ledersohle, in empfehlende Er-
innerung. Nur erstklassige Qualitäten.

Schuhwarenlager

Johann Granzer,
Rabenstein.

Alle Damen- und Kinderhüte

von jetzt ab unter Preis verkauft
Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Möbel,

als Plaster- und Säulenschranke,
Vertikos, Kommoden, Betten, Tische,
Stühle, Spiegel, Vitrinen- und
Gardinenstangen in modernster Aus-
führung hat stets auf Lager

Robert Oelsch
Tischlermeister, Rabenstein.

Abfälle aller Art

kauft zu höchsten Preisen
Richard Hähnel,
Schönau, Nr. 100
in der Ziegelei.

Kanarienvogel, gute Sänger,
in großer Auswahl verkauft billig
Fischer, Rottluff 12b, am Friedhof.

Die geehrte Schuldirektion
von Rabenstein wird gebeten,
die Kinderaufführung im nie-
deren Gasthaus zu wiederholen.
Viele Rottluffer.

Möbel:

verschied. Kleiderschränke	Küchenschränke
Vertikos	Küchen-Tische
" Kommoden	Küchen-Stühle
" Auszugstische	Reform-Matratzen mit Auflage
" Sofatische	Polster-Matratzen
" Nähtische	Plüsch-Ottomanen
" Trumeau-Spiegel	Bettstellen
" Pfeiler-Spiegel	Fußbänke mit und ohne Rohr
" Rohr-Stühle	Vitrinen, Gardinenstangen und Rosetten

und verschiedenes mehr in moderner Ausführung.
Auch Särge hält stets auf Lager

Max Schmalz,

Reichenbrand.



Süd-Weine,

schwere und leichte

Medicinal-Kraft-Blutwein,

sämtlich direkt bezogen, chem. untersucht von Dr. Bischoff, Berlin, in allen Preis-
lagen (Probefläschchen gratis).

Zigaretten, Zigarren

gut gelagert, auch in Präsentfläschchen, noch zu alten Preisen, bei

Albert Bässler, Kolonialwaren
Siegmar, Rosmarinstraße 11.

Adolf Friedrich's Schuhwarenlager und Schnellbejohlerei

befindet sich in Reichenbrand

Hofersstraße Nr. 65.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Zum Weihnachtsfeste

offeriert
Schokoladen, Kakaos, Tees, frischgeröstete Kaffees,
vorzüglichen Lebkuchen in verschiedenen Qualitäten,
Christbaumbehang aus Schaumzucker, Schokolade,
Marzipan und Masse in allen Preislagen

Albert Bässler, Kolonialwaren
Siegmar, Rosmarinstraße 11.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Siegmars vom 6. Dezember 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klingner.

1. Es wird Kenntnis genommen a) von der Einladung der Kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz zu der am 11. d. M. im Sitzungssaale der Kgl. Kreisbauhauptmannschaft Chemnitz stattfindenden Besprechung über das in Kraft getretene Gesetz, betreffend die Fürsorgeerziehung und b) davon, daß der Herr Vorsitzende als Mitglied in das Wasseramt gewählt worden ist.

2. erfolgt die Nachschätzung Zugezogener zu den Gemeindeanlagen für laufendes Jahr.

3. soll auch in diesem Jahre die Ablösung der Neujahrsgratulationen in der bisher üblichen Weise vorgenommen, und der Erbs dem Fond zur Unterstützung hilfsbedürftiger Armer und armer Konfirmanden hier selbst zugeführt werden.

4. wird von den vorliegenden, an die Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz gerichteten Gesuche des Vereins der Gemeindevorstände im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz um Vermittelungen von Gehaltsaufbesserungen für die Gemeindevorstände im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Chemnitz Kenntnis genommen und diese Angelegenheit dem Finanzausschusse zur Vorbereitung überwiesen.

5. nimmt man Kenntnis von den eingeleiteten Schritten des Herrn Ratsvorsitzenden betreffs der Errichtung einer Säuglingsfürsorgeanstalt und erklärt sich damit einverstanden, daß dieser Punkt in einer der nächsten Sitzungen wieder vorgetragen wird.

6. Beschlußfassung wegen Errichtung einer Lungenkrankenfürsorgeanstalt wird ausgesetzt.

7. wird Kenntnis genommen von dem Berichte des Herrn Vorsitzenden über den am 20. November d. J. in Dresden stattgefundenen Sparkassenverbandstag.

8. dergleichen von dem Protokoll über die am 26. November d. J. stattgehabte Revision der Sparkasse sowie

9. von der am 27. vor. Mon. stattgefundenen Revision des Referendats.

10. wird zu den Sparkassenausschlußbeschlüssen vom 6. Dezember: a) Genehmigung einer Pfandentlastungsgebühr, b) Ankauf von 100 000 Mark 3% Sächsische Rente, c) Gewährung von 2 Gemeindehanddarlehen, d) Genehmigung von 4 Beleihungsgebühren, Zustimmung erteilt.

11. wird Kenntnis genommen, daß der neue Hochbehälter für das hiesige Wasserwerk in den nächsten Tagen fertiggestellt ist.

12. dergleichen wird Kenntnis genommen von dem Betriebsberichte des Elektrizitätswerkes pro Monat November er.

13. werden die angemeldeten Leitungsanschlüsse an das hiesige Elektrizitätswerk genehmigt.

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Rottluff vom 23. November 1909.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium a) von der Kündigung der Bezirksheimbürgin Martin, b) von einer Entscheidung der Kircheninspektion Chemnitz, c) von einem Gesuche für das Sitzungszimmer, d) von einem Dankschreiben.

2. In einer Grundstücksabtrennungssache gehen dem Gemeinderate Bedenken in volkswirtschaftlicher Beziehung nicht bei.

3. Die Wertzuwachssteuerordnung wird in 2. Lesung genehmigt.

4. Die Vor schläge des Bauausschusses über Wege pp. Herstellungen im Jahre 1910 werden zum Beschluß erhoben.

5. Die Kontrollstationen für den Nachwachstumsdienst werden neu festgelegt.

6. Gegen den erhobenen Widerspruch, Einziehung des Wegeflurstücksteiles 159 a betr., soll Stellung genommen werden.

7. Die zufolge einer Bestimmung der Lokalschulordnung für Ende 1909 ausgelosten Herren Mitglieder des Schulvorstandes Schmidt und Welker werden bis Ende 1912 wiedergewählt.

8. In einer Armensache wird die Erhöhung der laufenden Unterstützung genehmigt.

9. Von der Abrechnung über den Neubau der sog. Drechler'schen Bachbrücke nimmt man Kenntnis und beschließt die Aufnahme eines in 10 Jahren zu tilgenden Darlehens.

10. Die Leilstrecke der Bahnhofstraße — Stadigrenze bis Uhlmann — soll durch 2 elektrische Lampen Beleuchtung erhalten.

11. Punkt eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

12. Eine Einschätzung zur Wertzuwachssteuer wird vorgenommen.

Sitzung vom 7. Dezember 1909.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von der amtsch. Genehmigung zu den für 1910 in Aussicht genommenen Wege pp. Herstellungen, b) von einem Unglücksfalle auf der Waldenburgerstraße und der erfolgten Anmeldung des geltend gemachten Schadenerspruchs.

2. Weiter nimmt der Gemeinderat genehmigend Kenntnis von den in 3 Armenfachen Verfügungen.

3. In einer vorübergehenden Schankkonzessionsache wird die Anerkennung der Bedürfnisfrage befürwortet.

4. Ein Gesuch um Veseitigung der durch Tagewässer verursachten Verschmutzungen wird dem Bauausschusse zwecks Erstattung von Vorschlägen überwiesen.

5. Das Entlassungsgesuch des Gemeindevorstandes Herklotz wird genehmigt und die Ausschreibung der dadurch frei werdenden Stelle beschlossen.

6. Der Haushaltsplan für 1910 wird beraten und dabei beschlossen, denselben verdrängt in Druck zu legen und zu verteilen.

Durch Anlagen sind 1910 aufzubringen 15079 Mk. 20 Pf. (17328 Mk. 69 Pf.); davon entfallen auf die Gemeindekasse 8613 Mk. 50 Pf. (10442 Mk. — Pf.), Armenkasse 229 Mk. — Pf. (500 Mk. — Pf.), Feuerlöschgerätekasse 200 Mk. — Pf. (100 Mk. — Pf.), Lokalschulparochialkasse 1078 Mk. 77 Pf. (896 Mk. 81 Pf.), Friedhofskasse 88 Mk. 93 Pf. (228 Mk. 38 Pf.) und Schulkasse 4871 Mk. — Pf. (5164 Mk. 50 Pf.). (Die eingeklammerten Zahlen sind die Anschlagsummen für 1909).

7. Ein Antrag Herabsetzung des Prozentfußes für die Grundbesitzanlagen betr., wird gestellt, und soll darüber in der nächsten Sitzung beraten werden.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 12. bis 17. Dezember 1909.

Geburten: Dem Hausmann Max Bruno Drenner 1 Knabe; dem Bäcker Richard Alfred Günther 1 Mädchen, dem Nadelmacher Karl Heinrich Schellenberg 1 Knabe.

Cheschiehungen: Der Tischler Arthur Dille in Chemnitz mit Helene Martha Frische in Reichenbrand.

Sterbefälle: Dem Stricker Karl Fritz Geisler 1 Sohn, 1 Jahr alt; die Schuhmachers-Frau Lina Jenny Hausstein geb. Schiffner, 39 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 10. bis 16. Dezember 1909.

Geburten: Dem Geschäftsführer Hermann Hugo Lejner 1 Mädchen; dem Fabrikarbeiter Carl Heinrich Rebel 1 Knabe.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 11. bis 17. Dezember 1909

Aufgebote: Der Geschäftsführer Richard Hermann Haase in Limbach mit Marie Martha Römer in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 10. bis 17. Dezember 1909.

Geburten: Dem Handschuhmacher Ernst Dohar Spiegelbauer 1 Tochter, dem Handschuhmacher Bruno Richard Geller 1 Tochter.

Sterbefälle: Dem Eisenhobler Albert Curt Zwicker 1 Sohn, 4 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.
Am 4. Advent, den 19. Dezember vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst.

Parochie Rabenstein.
Am 4. Advent den 19. Dezember vorm. 9. Uhr Predigt-gottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl.

Willy Winkler
Buchbinderei und Papierhandlung
Rabenstein

empfehlen als Weihnachtsgeschenke in grösster Auswahl: Poesie-, Postkarten- und Photographie-Albums, Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Briefkassetten, verschiedene Spiele u. a. m.

Weihnachtskarten
Ansichtskarten
Geburtstagskarten
Verlobungskarten
Hochzeitskarten
Trauerkarten.

Lederwaren.



5500
not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten beweisen, daß

Kaisers
Brust-Karamellen
mit den drei Tannen

Husten

Hellereit, Verschleimung, Aatarrh, Krampf- und Reuchhusten am besten beseitigen.
Dose 25 Pf., Doze 50 Pf.

Kaisers Brust-Extrakt flache 90 Pf.
Best. feinschmeck. Malz-Extrakt. Dafür Angebotes welle zurück.
Beides zu haben bei
Emil Winter in Rabenstein.
Ernst Schmidt in Siegmars.

Ausstellung
in
Holz- u. Blechspielwaren

Eisenbahnen zum Aufschieben
Schaufelrperde, Puppen,
u. versch. mehr

Max Ehrlich
Böttchermeister, Rabenstein.

Gleichzeitig bringe ich meine Böttcherei in empfehlende Erinnerung.

Winter-Paletots
Winter-Joppen
Kieler Pyjacks
Herren- und Knaben-
Wintermützen

empfehlen zu billigsten Preisen

Richard Gärtner,
Siegmars, Limbacherstr. 15.

Huntöfen
Tafelherde
Blechrohre

hält Lager in allen Dimensionen und offeriert billigst

M. Krauss,
Bau- und Wasseranlagen
Siegmars.

Winterschuhwaren

in allen Lederarten, mit und ohne imit. Sammetfutter, lange Stiefel, Schafstiefel von gutem weichen Wiedleder, Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filzschuallenstiefel in allen Größen, Koffhaareinzugschuhe, Paradieschuhe, Einlegesohlen, vorzüglich gegen Rheumatismus, echt russische Gummischuhe, Holzschuhe und Holzpantoffeln empfiehlt

Maharbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars,
Ede Hofer- und König-Albert-Straße.

Glas-Christbaumschmuck

kauft man am vorteilhaftesten und billiger als in Versandgeschäften bei

Max Eichmann, Rabenstein.

Konditorei und Café
Gustav Popig
Chemnitz
Neustädter Markt 15
gegenüber dem neuen Stadttheater (neben dem Automat)

hält sich den geehrten Theaterbesuchern bestens empfohlen.

Anerkannt gutes Gebäck. Div. Getränke. Hochachtungsvoll
Gustav Popig und Frau
(früher im Gasthof Reichenbrand.)

Franz Fritsch, Klempner
Siegmars, Hoferstraße 18

empfehlen sein großes Lager in Haus- und Küchengeräten, Hänge-, Tisch- und Wandlampen, email., Aluminium-, eisernem und tönernem Kochgeschirr,

Wasch- und Wringmaschinen
(auch Ersatzwalzen am Lager).

Große Auswahl in Dampfmaschinen, Transmissionen und Modelle, sowie Christbaumschmuck, Tüllen und -füße.

Schlittschuhe und Kinder Schlitten, Modellschlitten.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung aller ins Fachschlagenden Arbeiten.

Otto Aurich, Uhrmacher
Rabenstein, Chemnitzstraße 80 K.

Empfehlen:

Silberne Herren- und Damenuhren mit Goldrand von 12 A an,
Goldene Herren- und Damenuhren von 20 A an,
Weder- und Wanduhren.

Gold-Double-Ketten für Herren und Damen. Nidelfetten.
Reparaturen an Uhren aller Art billigst.

Neuer photograph. Apparat,
5 X 8 cm, billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

3 neue Wringmaschinen
billig zu verkaufen
Siegmars, Friedrich-Auguststr. 18.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle ich

Wasch- und Wringmaschinen
in 1s Qualitäten,
Kinderschaukeln,
Taschenlampen ic.

Max Eichmann,
Rabenstein.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehlen

Weizenmehle, Rosinen, Mandeln, bayr. Schmalzbutter, Sührahm-Schmalzmargarine, Citronat, gemahlene u. Staubzuder, sowie alle sonstigen Backgewürze

in nur besten Qualitäten und zu billigsten Preisen

Albert Bässler, Kolonialwaren,
Siegmars, Rosmarinstraße 11.

Jacquardkarten für alle Strickmaschinen

unter Garantie des genauen Passens. — Verstellbare Karten, patentamtlich geschützt.



Otto Münnich, Chemnitz, Schillerpl. 31
direkt hinter dem neuen Theater.

Für Weihnachten

empfehle zu billigsten Preisen:

Portemonnaies	Kleine Druckerlein	Photographierahmen
Zigarren-Etuis	Ranzen	Fensterorchester
Briefkästen	Briefkastetten	Lampenschirme
Witwenkartentaschen	Mundharmonikas	Loi-manschetten
Reißzeuge	Taschenmesser	Bandsprüche
Baukasten	Spardbüchsen	Optikel
Schülerlein	Rechenmaschinen	Rämme
Mechan. Artikel	Albums	Nippes u. s. w.
Malbücher	Albumständer	

Besonders große Auswahl in

Puppen, Bilderbüchern, verschied. Spielwaren

Modellierbogen, Puppenstubentapeten
Jugendchriften, Gesellschaftsspielen
Photographie- und Postkartenalben.

Ferner empfehle:

Watte, Christbaumschnee, Lichthalter, Lametta, Gold,
Silber, Konfekthalter.

P. Hochmuth,

Braune Rabattmarken. Siegmars, König-Albert-Strasse.

Annahme von Bestellungen auf Jugend-
schriften und den gesamten Buchhandel.

Schmidts Patent-Waschmaschinen

sind allen voran!

Bringmaschinen, nur beste Marken, Ersahwalzen, Wäschezangen,
Badewannen und Waschmaschinen System Krauß,
Schaukelbadewannen, Wellen- und Regenbad.

Elektrotechnische Bedarfsartikel:

Taschenlampen und Feuerzeuge, Motore, Elektrischerapparate, Klingelanlagen,
Nähmaschinen-Nadeln, Ersatzteile und -Oele

empfehle billigst

die Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt

Siegmars **Gustav Schneider** Hoferstr. 16
(Restaurant Schützenruh).

Bevor Sie kaufen

besichtigen Sie bitte meine große

Puppen- und Spielwaren-Ausstellung

Aber 200 verschiedene Artikel.

Spezialität: Puppenwagen u. Puppensportwagen
in modernen Ausführungen billigst.

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Kolonialwaren, Gemüse
geröstete Kaffees, Kakao
Zucker, Thees, Konserven

sowie sämtliche Backwaren

empfehle zu billigsten Preisen bei nur guten und
frischen Qualitäten

Reinhold Schneider

Kolonialwaren- und Drogenhandlung

Siegmars

Limbacherstrasse 6, Ecke Rosmarinstrasse.

Auf sämtliche Waren 6²/₃ Prozent
Rabatt oder braune Marken.

Um zu räumen

verkauft Normal-

Hemden

sowie dicke Normal-

Hosen

billigst **Gustav Richter,**
Siegmars.

1 Paar judenlederne Stiefel,
wie neu, Größe Nr. 40, billig zu verkaufen.

Walter Pässler,
Rabenstein, Limbacherstrasse 35c.

Möbliertes Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten. Zu erf.
bei Friseur **Weber,** Reichenbrand.

Billige Christbäume

sind zu verkaufen bei
Otto Specht,
Siegmars, Limbacherstrasse 6.

Schöne Gebirgs-Christbäume

stehen zum Verkauf bei
Herrmann Meyer,
Rottluff.

Schöne Christbäume

verkauft **Maurer Schubert,**
Reichenbrand, am Berg No. 4.

Christbäume

(Tannen und Fichten)
verkauft **Oswald Kindler,**
Rabenstein.

Damen- u. Mädchenhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,
Kinder-Hauben,
schön und billig, empfiehlt

Lina Grosser,

Büchergäßchen, Siegmars.

Waschmaschinen

bester Marken.

Bringmaschinen

Kalt- und Heißwinger,

diverse Haushaltungs- Gegenstände

offertiert billigst

M. Krauß,

Klempnerlei,

Siegmars, Rosmarinstr. 28.

Puppenwagen,

Sportwagen, Puppen-, Kinder- und
Ruhesühle, sowie alle anderen Kind-
waren empfiehlt billigst

Otto Silbermann,

Siegmars, Wiesenstrasse.

Herren-Joppen,
Knaben-Joppen,
Knaben-Paletots,
Mädchen-Jadetts,
Knaben-Anzüge,
Herren- und
Knaben-Hosen.

Größte Auswahl.
Vorzügliche Konfektion.
Billige Preise.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in

Herrenhüten und Mützen
für jedes Alter.

Th. Lohwasser
Rabenstein.

Achtung!

Empfehle den geehrten Einwohnern von Rabenstein und Umgegend zum
bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Geschenkzwecken mein großes Lager in

Jugendchriften

für Kinder und das reifere Alter.

Bilderbücher, Photographie-Alben, Postkarten-Alben, Poesie-
Alben und Gesangbücher für Konfirmanden, hochfeine Briefkastetten,
sowie Weihnachts- und Neujahrskarten zu den billigsten Preisen.

Herrmann Blüher,
Buchhandlung, Rabenstein.

Zu Weihnachtsgeschenken

bringe ich mein großes Lager
in empfehlende Erinnerung.



Moderne Zimmeruhren
Wecker und Küchenuhren,

goldene u. silb. Herren- u. Damen-
Uhren,

Herren- und Damen-Ketten,
Ringe, Armbänder, Broschen und
Ohrringe u. s. w. in allen Neuheiten.

Grammophone und Spieldosen,

Schallplatten und Rotenscheiben
in großer Auswahl.

Rathenower Brillen, Klemmer, Thermometer, Barometer,
Sperngläser und alle übrigen optischen Artikel.

Nur neueste Sachen!

Billige Preise!

Reparaturen

an Wand- und Taschenuhren, Musikwerken, Goldwaren und Brillen
werden prompt und billig ausgeführt.

Paul Haase,

Uhrmacher,

Rabenstein, Kirchstr. 25B.

für Weihnachten

empfehle ein großes Lager in Haus- und Küchengeräten,
Länge, Tisch- und Wandlampen, emailliertem, Aluminium-,
eisernem und tönernem Kochgeschirr,

Wasch- und Bringmaschinen

(auch Ersahwalzen am Lager),

Steingut-, Porzellan- und Glasfächer, Christbaumschmuck,
Tellen, Christbaumständer und Blechspielwaren.

Oswald Röder,

Klempnerlei, Reichenbrand.

Suchen für unsere Strumpfteilung einige eigenständige
Mädchen als:

Repassiererinnen

Legerinnen und

Aufmacherinnen

Mitteldeutsche Strumpf- und Trikotagen-Fabrik
Reichenbrand.

Eine Halb-Stage

ist ab 1. Januar zu vermieten.

Zu erfahren in Bahners Buchhandlung,
Siegmars.

Schöne Halbetage

für 1. April 1910 zu vermieten. Wo?
fragt die Expedition dieses Blattes.

Stube mit Kammer

per 1. Januar mietfrei.

Siegmars, Rosmarinstr. 4 I r.

Rundschiff-Nähmaschinen

(Schnellläufer), vor- u. rückwärts nähend,
die besten der Neuzeit, billigst

Siegmars, Hoferstr. 28.

Therese Lohwasser

Rabenstein, Limbacherstrasse.

empfehlte Leibwäsche — Sweaters — Aermel- u. Damenwesten — weisse Damaste — bunte Bettzeuge — Inletts — Bettfedern — Betttücher — Tischwäsche — Gardinen — Kopf-, Rodel-, Autoschals — Hüllen — Kleiderstoffe — Lamas — Barchente — fertige Wollröcke — Kostüm rücke — Blusen — Hauben — Kleidchen — Jäckchen — Strumpfwaren — Damen- u. Kinderschürzen — Pelz-Colliers — seid. Schals und Tücher — Krawatten zu **tatsächlich billigen Preisen.**

Pelzmühle.

Sonntag und Montag, den 19. u. 20. Dezember

Große Geflügelschau.

1000 Tiere aller Rassen.



Wilhelm Uhlig

Korbmacher,
Rottluff, Limbacherstr. 9
empfiehlt bei vorherrsichendem Bedarf sein Lager in **Korbwaren**, als: **Reiseförbe, Wäscheförbe mit Gestell, Holzförbe, Handförbe, Tragförbe, Spreuförbe, Kartoffelförbe, Futterförbe**, sowie **Transport- u. Emballageförbe**.
Anfertigung von **Korbwaren** nach Maß, sowie **Reparaturen** werden schnell und **billig** ausgeführt.

Kinderaufführung in Rabenstein

— zu Wohltätigkeitszwecken —

„Vom Morgen bis zum Abend.“ Alte und neue Weisen aus dem Tagesleben des Kindes, zusammengestellt zu einem Kindersingspiel für ein- und mehrstimmigen Chor, Deklamation, lebende Bilder und Klavierbegleitung von Fr. Nagler.

Sonntag, den 19. Dezember, 7 Uhr, im Gasthaus zum Löwen.
Einlass 6 Uhr.

— Eintritt 30 Pf. —

Vorverkauf im Löwen, bei den Unterzeichneten und dem Schulhausmeister. Die Aufführung beginnt in Rücksicht auf die mitwirkenden Kinder **pünktlich**. Textbücher zu den Gesängen sind im Vorverkauf und an der Kasse zum Selbstkostenpreis von 15 Pf. zu haben. Das Stück selbst ist eins der neuesten und besten Kindersingspiele. Es ist überall mit grossem Beifall aufgenommen worden.

Inhalt: I. Am frühen Morgen — Zur Schule — Mittags — Bei der Arbeit — Beim Spiel — Vesperzeit — Dämmerstunde.
II. In Grossmutter's Stübchen (lebende Bilder): Stille Nacht — Schneewittchen — Rotkäppchen — Dornröschen — Schlussbild.
Eltern, Angehörige und Freunde der Schuljugend laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein
Dir. **Steinbrück**, Obl. **A. Schönherr**.

Gasthaus Reichenbrand.

Am 1. Weihnachtsfeiertag abends 8 Uhr
große Abendunterhaltung,
ausgeführt vom Turnverein und dem Gesangverein Harmonie, Reichenbrand.
Hierzu ladet freundlichst ein
Ed. Klobe.

Turnverein Rottluff, e. V.

Am 1. Weihnachtsfeiertage hält der Verein im Gasthaus Rottluff eine
große öffentliche Abendunterhaltung
ab zum Besten seiner Gerätehalle.
Eintrittspreis: Num. Platz 40 Pf., unnum. 30 Pf. Anfang 7/8 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet
der Turnrat.

Führe von jetzt ab folgende echte Biere in Flaschen:
**Spatenbräu (München),
Zucker (Mürnberg), hell und dunkel,
Kulmbacher und Pilsner Urquell**

Otto Specht,

Siegmar, Limbacherstr.

NB. Weihnachtbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich alle Sorten

Schuhwaren

in größter Auswahl.

Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel
mit und ohne Doppelsohle,
sowie sämtliche gefütterte Winterstiefel für
Herren, Damen und Kinder.

Ferner empfehle ich in allen Preislagen
**Schnallenstiefel, Schnür- u.
Knopfstiefel, Lackstiefel,
Herren- u. Damenhauschuhe,
echt russische Gummischuhe,
Fellschuhe mit und ohne Lederohle,
Fellpantoffeln,
Ballschuhe in schwarz u. weiß
von 3,90 Mark an u. f. w.**

Ernst Koch,

Schuhwarenlager, Rabenstein.

Reparaturen
werden vom besten Leder billigst
ausgeführt.



Mädchen für die Appretur und Repassiererinnen

sucht

F. R. Lindner, Handschuhfabrik
Siegmar.

Gospüler oder Spülerin

für dauernde Arbeit sucht sofort

Rabensteiner Trikotagenfabrik
Friedrich Winkler.

Mädchen,

nicht unter 12 Jahren, wird zum Ware-
legen angenommen von

Gustav Richter, Siegmar.

Besetzerinnen

auf Jaden, sowie junge Mädchen zum
Anlernen sucht für dauernde und gut-
lohnende Arbeit

E. Weiland,
Rabenstein, Reichenbrandstr. 33H.

1 Schlosser- und 1 Dreherlehrling

sucht

J. K. Müller,
Siegmar, Mühlenstraße 8.

In unseren Werken
Chemnitz und Siegmar

stellen wir Ostern 1910 einige
**Schlosser-, Dreher-,
Hobler- und Tischler-**

Lehrlinge

zu günstigen Bedingungen ein.

Werkzeugmaschinenfabriken
Hermann & Alfred Eicher,
Aktiengesellschaft.

Ein Mädchen

im 17. Jahre sucht Beschäftigung.
Offerten unter **R. 109** in Bahners
Buchhandlung Siegmar erbeten.

Damen- u. Mädchenhüte

von jetzt ab bedeutend unter Preis,
darunter **sehr elegante Sachen.**

Trauerhüte

halte stets vorrätig.

Helene Schlegel,
Reichenbrand, Hohensteinerstr. 11.

Rodelschlitten

in großer Auswahl zu verkaufen.

Albin Thiem, Rottluff.

**Möbel, Polsterwaren,
Stühle, Pfeilerpiegel, Gardinen-
leisten, Juggardinen unter Garantie,
Särge in allen Größen billigst bei**
Grosser, Siegmars.

1 Konzertina

billig zu verkaufen
Reichenbrand, Nevoigtstr. 3, II r.

Ausstellung moderner Schreibmöbel

Bücher- und Notenschränke.
Lieferung kompletter Contor-
und Büro-Einrichtungen.

Ernst Vogel

Siegmar, Hoferstr. 44.
Telephon
Nr. 290.



Neu! Neu!

Waschmaschine „Herkules“

außerordentlich praktisch, leicht zu handhaben und die Wäsche tadellos
sauber wäshend, offeriert zum Stückpreise von

15 Mark

der alleinige Hersteller

M. Krauss, Mlempnerei,

Siegmar, Rosmarinstraße 28.

Achtung!

Dienstag den 21. Dezember und folgende Tage treffen

junge, fette, frischgeschlachtete Gänse

ein, die ich zum billigsten Tagespreise empfehle. Gleichzeitig offeriere ich:

**feinste Altenburger Banern-Butter und Molkerei-Butter,
Quark- und Landkäse, hochfeine Speisekartoffeln, rote und weiße,
à Zentner Mt. 2,80 bis 3,—, frei ins Haus, Wirtschafts- und
Tafeläpfel, Konserven und andere Grünwaren.**

Emil Herrmann, Siegmar

Hoferstr. 13.

Willy Aurich, Chemnitz

Nicolaistraße 3, Dachrinne

En **Zigarren-Spezialgeschäft.** En

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle
Originalkistchen zu 25-, 50- und 100-Stück-Padung
in allen Preislagen.

5 Meter Stöcke

zu verkaufen. **Max Hofmann, Raben-**
stein Nr. 65 (neben dem Carolabad).

Eine Geige

mit Kästen zu verkaufen
Siegmar, Hoferstr. 41, I red ts.